

Medienmitteilung

«Die Schweiz wird auf absehbare Zeit nicht auf Kernenergie verzichten können.»

Wahlkampf auf Kosten der Versorgungssicherheit?

Nuklearforum kritisiert Antrag der Grünen für KKW-Abschaltung

(Olten, 23.02.2023) Der Antrag der Grünen in der Schweiz, die bestehenden Kernkraftwerke nach einem festen Zeitplan abzuschalten, ist nach Auffassung des Nuklearforums widersinnig. «Wer in Zeiten von Energiekrise und Klimawandel ohne Not die Schweizer Kernkraftwerke ausser Betrieb nehmen will, handelt in höchstem Mass unverantwortlich», kritisiert Hans-Ulrich Bigler, Präsident des Nuklearforums.

Die vier Schweizer Kernkraftwerke haben im letzten Jahr rund 37% des Schweizer Stroms produziert und eine Verfügbarkeit von über 90% aufgewiesen. Das Kernkraftwerk Leibstadt etwa hat nach erheblichen Investitionen in 2022 einen neuen Produktionsrekord erzielt. In Gösgen ist das Kernkraftwerk im letzten Jahr insgesamt 322 Tage sicher und störungsfrei in Betrieb gewesen. Unterbrochen wurde die Stromproduktion nur während der geplanten Jahresrevision. «Dass die Grünen in den Kernkraftwerken trotzdem ein Problem für die Versorgungssicherheit sehen, ist geradezu absurd», so Bigler. Das wahre Klumpenrisiko würde darin bestehen, die Stromversorgung zu grossen Teilen auf wetterabhängige Produktion zu basieren. «Diversität – alle sauberen Technologien miteinander statt gegeneinander – erhöht die Sicherheit.»

Der Antrag belege darüber hinaus eine gewisse Doppelmoral der Grünen beim Thema Energiestrategie: «Wer jede öffentliche Diskussion über den Neubau von Kernkraftwerken mit dem Hinweis auf den vom Volk bestimmten Atomausstieg bremsen will, sollte auch nicht verschweigen, dass das Volk – sogar mehrfach – ausdrücklich eine vorzeitige Abschaltung der bestehenden Anlagen abgelehnt hat.»

Alle fundierten Prognosen hinsichtlich der Schweizer Energiestrategie gehen mittlerweile davon aus, dass die Kernkraftwerke 60 Jahre am Netz bleiben müssen, um die Energie-Ziele überhaupt erreichen zu können. Und selbst dann wird im Winter immer noch ein grosser Teil des Stroms importiert werden müssen. «Die Schweiz wird auf absehbare Zeit nicht auf Kernenergie verzichten können. Wenn die Grünen das anders sehen, müssen sie der

23. Februar 2023

Bevölkerung erklären, dass die Schweiz dann im Winter vermutlich noch stärker abhängig sein wird von Kohlestrom aus Deutschland oder Atomstrom aus Frankreich.»

Diese Medienmitteilung finden Sie auch im Internet: www.nuklearforum.ch.

Kontakt:

Stefan Diepenbrock, Leiter Kommunikation, stefan.diepenbrock@nuklearforum.ch

Matthias Rey, Media Relations, matthias.rey@nuklearforum.ch

Nuklearforum Schweiz, Frohburgstrasse 20, 4600 Olten

Tel.: 031 560 36 50

Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 60 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie.